



ZAG

Zentrum für Ausbildung im Gesundheitswesen

Genderidentität und sexuelle Orientierung - LGBTIQ* Begriffe

Inhaltsverzeichnis

1. Bedeutung und Relevanz.....	3
2. Zielgruppe	3
3. Liste LGBTIQ*-Begriffe	3
4. Unterricht.....	7
4.1 Memory-Spiel	7
4.2 Illustrationen zu Genderidentität und sexueller Orientierung	10
5. Weiterführende Materialien	13
5.1 Zeitschriften am ZAG	13
5.2 Filme, nanoo.tv	13

1. Bedeutung und Relevanz

Die Vielfalt und die Uneindeutigkeit von Genderidentitäten und sexueller Orientierungen sind heute Tatsachen. Die Thematik Genderidentität und sexuelle Orientierung werden in den Ausbildungen am ZAG unterrichtet, weil in Berufen im Gesundheitswesen Menschen in ihrer Vielfalt im Zentrum stehen. Auseinandersetzung mit dem Thema Genderidentität und sexuelle Orientierung erweitern die Möglichkeiten einer differenzierten Wahrnehmung der eigenen Identität und befähigen Lernende und Studierende mit Patientinnen und Patienten, Bewohnerinnen und Bewohnern und mit Mitlernenden und Mitstudierenden verschiedener Genderidentitäten und unterschiedlicher sexueller Orientierungen adäquate Begegnungen zu gestalten und die Heteronormativität kritisch hinterfragen zu können.

Aufgrund äusserer Verhaltensweisen soll auf Zuschreibungen verzichtet werden. Im konkreten Fall ist immer die Selbstbezeichnung massgebend. Im Zweifelsfall immer nachfragen und nicht müde werden, Begriffe zu hinterfragen und über sie zu diskutieren.

Wie bei Genderidentitäten und sexuelle Orientierungen gibt es eine begriffliche Bewegung. Die in der nachfolgenden Liste aufgeführten und erläuterten LGB*, LGBTQ*-Begriffe sind nach heutigem Stand erklärt und erläutert.

2. Zielgruppe

Die Erläuterungen zu LGBTIQ* dienen der Information und Orientierung der Lernenden und Studierenden und Mitarbeitenden am ZAG. Das Memory und die Visualisierungen am Schluss können im Unterricht eingesetzt werden.

3. Liste LGBTIQ*-Begriffe

Die Auflistung erfolgt in alphabetischer Reihenfolge. Die beiden Begriffe „Geschlechtsidentität“ und „sexuelle Orientierung“ stehen am Anfang, weil sie für alle anderen grundlegend sind.

Gender, Geschlecht und Sex sind nicht Bestandteile der LGBTIQ*-Begriffe, sondern Kategorien, welche für das Verständnis der Vielfalt von Geschlechtsidentitäten Voraussetzung sind. Sie werden deshalb erklärt.

Der Begriff „Lebensform“ wie er in der Bundesverfassung (BV Art. 8) verwendet wird, ist zu unpräzise für die Komplexität von Geschlechtsidentitäten und sexuellen Orientierungen und wird in dieser Liste nicht aufgeführt.

Geschlechtsidentität

Innere Gewissheit, welches Geschlecht man selbst hat. Die Geschlechtsidentität entscheidet, ob eine Person eine Frau oder ein Mann ist, beide, fließende, mehrere oder andere Geschlechter oder gar kein Geschlecht hat.

Sexuelle Orientierung

Bei der sexuellen Orientierung geht es darum, zu welchem Geschlecht Menschen sich hingezogen fühlen. Verliebt sich eine Frau in eine Frau oder ein Mann in einen Mann, dann könnte ihre/seine sexuelle Orientierung homosexuell sein.

Asexuelle Menschen fühlen sich von anderen Menschen nicht sexuell angezogen, oder sie haben kein Verlangen danach, mit anderen Menschen Sex zu haben. Viele Asexuelle verlieben sich aber trotzdem. Die meisten wünschen sich auch eine Partnerschaft, nur eben ohne Sex. Beim Verlieben kommen ähnliche Orientierungen vor wie in der Sexualität. Manche Asexuelle mögen nur Frauen oder nur Männer, manchen ist es egal, und manche sind nie verliebt.

Bisexualität

Bisexuelle Menschen fühlen sich von beiden Geschlechtern (Frauen und Männer) angezogen. Es gibt verschiedenste Formen der Bisexualität. Dies kann von Gefühlen bis hin von nur sexuellen Kontakten reichen.

Cis-Menschen

Menschen, deren Geschlechtsidentität mit dem Geschlecht, das ihnen bei der Geburt zugewiesen wurde, übereinstimmt – also die meisten Menschen (cis = nicht trans). Mit der Benennung von Cis-Menschen wird deutlich gemacht, dass diese nicht „normaler“ sind als Trans-Menschen.

Crossdresser

Personen, welche die Kleidung des anderen Geschlechts tragen, unabhängig vom jeweiligen Beweggrund. Vgl. "Transvestitismus".

Gay

Englische Bezeichnung für homosexuell oder schwul. Erstreckt sich manchmal auch auf Frauen Gay Women oder meint beide Geschlechter wie Gay People oder Gay Pride.

Gender

Das englische Wort Gender, auf Deutsch Geschlecht, bezeichnet nicht das körperliche Geschlecht, sondern das soziale Geschlecht. Das heisst die jeweilige Frauen- oder Männerrolle in der zweigeschlechtlichen Norm unserer Gesellschaft wird mit der Sozialisierung der Menschen erreicht und besteht nicht bereits bei der Geburt. Gender, das soziale Geschlecht, ist demnach veränderlich im Laufe eines Lebens und in der Gesellschaft.

genderfluid

Menschen werden als genderfluid bezeichnet, wenn sich die Geschlechtsidentität immer wiederverändert. Vgl. queer und genderqueer.

Geschlecht/Sex

Mit Geschlecht bezeichnet man die jeweilige Ausstattung menschlicher Körper mit primären und sekundären Geschlechtsmerkmalen. Im Zweigeschlechtersystem gibt es nur zwei menschliche Geschlechter, Frau und Mann, mit klar voneinander getrennten Anordnungen der Geschlechtsmerkmale. Die englische Bezeichnung „Sex“ ist das biologische Geschlecht gemeint im Gegensatz zu Gender.

genderqueer

Eine Bezeichnung für alle Menschen, die keine klare männliche oder weibliche Geschlechtsidentität besitzen. Es bestehen verschiedenste Formen wie zum Beispiel:

- beide Geschlechter (Frau und Mann)
- weder Frau noch Mann (neutral)
- Zwischen den Geschlechtern wechseln (fliessend). Vgl. "genderfluid" und "queer".

lesbisch

Eine Frau, die sich zu Frauen hingezogen fühlt, bezeichnet sich möglicherweise als lesbisch.

LGBTIAQ*

ist eine aus dem englischen Sprachraum kommende Abkürzung, welche in unterschiedlichen Varianten benutzt wird. Manchmal steht nur LGBT, LGBTQ* oder es wird noch ergänzt. Die Buchstaben stehen für Lesbian, Gay, Bisexual, Trans, Inter, Asexual/Aromantic, Queer oder Questioning und das + steht dafür, dass die Aufzählung nicht abgeschlossen ist und es noch viele andere Begriffe gibt. Manchmal steht an Stelle des + als Platzhalter auch ein *.

Heteronormativität

Heteronormativität beschreibt eine Ansicht, die Heterosexualität als soziale Norm fest schreibt. Hier wird hauptsächlich von einem Zweigeschlechter-System (männlich-weiblich) ausgegangen, in dem das biologische Geschlecht mit Geschlechtsidentität, Geschlechtsrolle und sexueller Orientierung für alle gleichgesetzt wird. Das führt dazu, dass Menschen, die sich nicht als heterosexuell bezeichnen oder sich nicht im Zweigeschlechter-System (=binären System) einordnen wollen, rechtliche sowie gesellschaftliche Benachteiligungen und Diskriminierungen erfahren.

Heterosexualität

Heterosexuelle Menschen fühlen sich von Menschen des anderen Geschlechts angezogen.

Homosexualität

Homosexualität ist ein Überbegriff für Menschen, die sich zu Menschen des gleichen Geschlechts hingezogen fühlen. Dabei geht es um mehr als einfach mit dem gleichen Geschlecht Sex zu haben. Ein Mann, der sich zu Männern hingezogen fühlt, bezeichnet man als schwul, eine Frau, die sich zu anderen Frauen hingezogen fühlt als lesbisch. Man geht davon aus, dass 5-10% der Bevölkerung homo- oder bisexuell sind.

Inter*, Intersex

Wenn Menschen genetisch (aufgrund ihrer Geschlechtschromosomen) und/oder anatomisch (aufgrund ihrer Geschlechtsorgane) und/oder hormonell (aufgrund des Mengenverhältnisses der Geschlechtshormone) nicht eindeutig den Normen, die für das weibliche oder männliche Geschlecht festgelegt wurden, entsprechen, spricht man von, oder bezeichnen sich solche Menschen selbst als, Intersex.

nonbinär, nicht-binär

Binär stammt aus dem Lateinischen und bedeutet „zwei“. Es steht in unserer Gesellschaft u.a. für die zwei Geschlechter weiblich und männlich. Die Geschlechtsidentität von nicht-binären Menschen, ist demnach weder weiblich noch männlich. Diese Menschen nehmen sich nicht als Mann oder Frau wahr, sondern ihre Geschlechtsidentität befindet sich ausserhalb dieses gesellschaftlichen Zweiersystems. Dieses Zugehörigkeitsgefühl ist unabhängig davon, wie der Körper der betroffenen Person aussieht, oder welcher Geschlechtseintrag im Ausweis steht. Manche nicht-binären Menschen empfinden sich als trans. Dies trifft aber nicht auf alle zu.

pangender

Pan ist ein griechisches Wort und bedeutet übersetzt „umfassend“ oder „alles“. Pan-Gender-Menschen vereinen alle Geschlechtsidentitäten in sich.

Pansexualität

Pansexuelle Menschen kümmern sich nicht um Geschlechtergrenzen. Es spielt für sie keine Rolle, ob eine Person männlich, weiblich, inter oder trans ist. Sie begehren/lieben Menschen unabhängig vom Geschlecht.

Queer*, queer*

Das Wort queer stammt aus dem englischen und wird häufig für Dinge verwendet, die von der Norm abweichen. In der jüngeren Vergangenheit fand das Wort in der LGBT-Bewegung eine neue positive Verwendung und wird als Bezeichnung für alle sexuellen Orientierungen und Geschlechtsidentitäten verwendet, die nicht der gesellschaftlichen Norm von Geschlecht und Sexualität zuzuordnen sind. Siehe auch genderqueer.

schwul

Ein Mann, der sich zu Männern hingezogen fühlt, bezeichnet sich eventuell als schwul.

Trans*

Trans* ist eine Sammelbezeichnung, die versucht, alle Menschen zu bezeichnen, die eine andere Geschlechtsidentität besitzen, ausleben oder darstellen, als die, die ihnen bei Geburt von der Gesellschaft zugeteilt wurde. Das Sternchen gilt als Platzhalter für beliebige Endungen: transgender, Transfrau, Transmann etc.

Transgender

Diese Bezeichnung ist ein Überbegriff für Menschen, die sich nicht mit dem Geschlecht identifizieren, das ihnen bei der Geburt zugewiesen wurde.

Transmann

Mann, der bei seiner Geburt aufgrund des Körpers als Mädchen eingeordnet wurde.

Transfrau

Frau, die bei ihrer Geburt aufgrund des Körpers als Junge eingeordnet wurde.

Transvestitismus

Sich nach einem anderen Geschlecht kleiden oder stylen. Der Beweggrund kann eine Transidentität sein.

4. Unterricht

4.1 Memory-Spiel

Unterrichtsidee: Nachdem in Paararbeit ein Memory gelegt worden ist, kann als Fortsetzung eine Strukturlegung mit den beiden Überbegriffen „Genderidentität“ und „sexuelle Orientierung“ gemacht werden. Beides schult die Kompetenz im Umgang mit der Vielfalt von Geschlecht, Gender, Sex bzw. LGBTIQ* und die Unterscheidungsfähigkeit zwischen „Genderidentität“ und „sexueller Orientierung“.

<p>LGBTIAQ* LGBT LGBTIQ</p>	<p>Eine aus dem englischen Sprachraum kommende Abkürzung, die in unterschiedlichen Varianten benutzt wird für die Bezeichnung von Geschlechtsidentitäten und/oder sexuellen Orientierungen.</p>	<p>Asexualität</p>	<p>Menschen, welche sich von anderen Menschen nicht sexuell angezogen fühlen.</p>
<p>Bisexualität</p>	<p>Menschen, welche sich von beiden Geschlechtern (Männer und Frauen) angezogen fühlen.</p>	<p>Cis-Menschen</p>	<p>Menschen, deren Geschlechtsidentität mit dem Geschlecht, das ihnen bei der Geburt zugewiesen wurde, übereinstimmt .</p>
<p>Crossdresser</p>	<p>Personen, welche die Kleidung des anderen Geschlechts tragen, unabhängig vom jeweiligen Beweggrund.</p>	<p>genderfluid</p>	<p>Bezeichnung für Menschen, deren Geschlechtsidentität sich immer wieder verändert.</p>
<p>Geschlechtsidentität</p>	<p>Innere Gewissheit, welches Geschlecht man selbst hat. Ob eine Person eine Frau oder ein Mann ist, beide, fließende, mehrere oder andere Geschlechter oder gar kein Geschlecht hat.</p>	<p>genderqueer</p>	<p>Bezeichnung für alle Menschen, die keine klare männliche oder weibliche Geschlechtsidentität besitzen.</p>

Heterosexualität	Überbegriff für Menschen, welche sich von Menschen des anderen Geschlechts angezogen fühlen.	Homosexualität	Überbegriff für Menschen, die sich zu Menschen des gleichen Geschlechts hingezogen fühlen.
Inter*, Intersex	Menschen, welche weder genetisch, anatomisch und/oder hormonell eindeutig den Normen, die für das weibliche oder männliche Geschlecht festgelegt wurden, entsprechen.	Lesbisch	Bezeichnung für eine Frau, die sich zu Frauen hingezogen fühlt.
nonbinär, nicht-binär	Menschen, die ihre Geschlechtsidentität ausserhalb des Zweiersystems Frau/Mann sehen, nehmen sich nicht als Frau oder Mann wahr.	queer	Bezeichnung für alle sexuellen Orientierungen und Geschlechtsidentitäten, welche nicht der gesellschaftlichen Norm von Geschlecht und Sexualität zuzuordnen sind.
schwul	Die Bezeichnung für einen Mann, der sich zu Männern hingezogen fühlt.	Sexuelle Orientierung	Ein Oberbegriff für die Bezeichnung/Benennung zu welchem Geschlecht man sich sexuell hingezogen fühlt. Ob zu einer Frau, zu einem Mann, zu beiden, fließend, zu mehreren Geschlechtern oder zu gar keinem Geschlecht.
Trans*	Die Bezeichnung ist ein Überbegriff für Menschen, die sich nicht mit dem Geschlecht identifizieren, das ihnen bei der Geburt zugewiesen wurde	Transgender	Überbegriff für Menschen, die sich nicht mit dem Geschlecht identifizieren, das ihnen bei der Geburt zugewiesen wurde.

Transvestitismus	Sich nach einem anderen Geschlecht kleiden oder stylen. Der Beweggrund kann eine Transidentität sein.		
-------------------------	---	--	--

4.2 Illustrationen zu Genderidentität und sexueller Orientierung



UND, nicht bei allen Menschen stimmt die Geschlechtsidentität mit dem Geschlecht überein, das bei Geburt zugewiesen wurde!

GENDER IDENTITY

DA GEHT ES DARUM, WER DU BIST.

Bei Geschlechtsidentität geht es darum, wer du bist und welches Geschlecht du als deinest ansiehst, ganz unabhängig von deinem Körper:



Mädchen! Beides! Junge!

GESCHLECHTSIDENTITÄT

Frau Genderqueer/ Androgyn/ Weder-Noch/Sowohl-als-auch/Jenseits von Geschlecht Mann



Wenn wir nun an dieses Spektrum denken, dann gibt es Wörter, die sich mit anderen verbunden.

Lass uns mal Wörter hinzufügen

GESCHLECHTSIDENTITÄT

GESCHLECHTSIDENTITÄT

Frau	Genderqueer/Androgyn/ Weder-noch/Sowohl-als-auch/Jenseits von Geschlecht	Mann
Menschen an diesem Ende des Verlaufs benutzen oft für sich Wörter wie 'Mädchen', 'Frau' oder 'Freundin'.	Menschen in dieser Position verwenden Wörter wie genderqueer, androgyn, weder-noch, sowohl-als-auch oder jenseits von Geschlecht. Und zwar weil sie z.B.: - sich weder als Mann noch als Frau fühlen, - sich sowohl als Mann als auch als Frau identifizieren, oder - ihre Geschlechtsidentität fluid ist und sich immer wieder ändert.	Menschen an diesem Ende des Verlaufs benutzen oft für sich Wörter wie 'Junge', 'Mann' oder 'Freund'.
Für die meisten Leute an diesem Ende würdest du die Pronomen 'sie' oder 'ihr' benutzen.	Benutze deshalb geschlechtsneutrale Wörter wie "Person". Frage Leute, welches Pronomen sie bevorzugen und denke daran, dass sich das auch ändern kann. Einige Menschen bevorzugen 'er' oder 'sie' andere 'er_sie' oder 'sie_er' oder andere Pronomen.	Für die meisten Leute an diesem Ende würdest du die Pronomen 'er' oder 'sein' benutzen.

Trans* menschen finden sich überall auf diesem Kontinuum!



Einige Leute wandern vom einen Ende zum anderen.

Oder in die Mitte.

Ich bin eine Frau, aber ich würde bei Geburt als Junge zugewiesen. Ich bin eine Transfrau oder Trf.

Ich bin Ich. Nenn mich einfach genderqueer.

Ich bin ein Mann, aber das war anderen lange nicht klar. Ich bin ein Transmann oder TrM.

Geschlechtsidentität

Frau Genderqueer/Androgyn/
Weder-noch/Sowohl-als-auch/Jenseits
von Geschlecht Mann



Das coole an diesem Spektrum ist, dass es eine Menge Wege gibt!

*diese Reise nennt man oft "TRANSITION"







5. Weiterführende Materialien

5.1 Zeitschriften am ZAG

- Missie. Das Magazin für Pop, Politik und Feminismus.
- Ernst. Das Gesellschaftsmagazin für den Mann
- Milchbüechli. Die falschsexuelle Zeitschrift für die Milchjugend.

5.2 Filme, nanoo.tv

- "Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt".
- Sternstunde Philosophie "Transsexualität, Transidentität"

Quellen:

<https://du-bist-du.ch/infopool/lexikon/>

<http://www.meingeschlecht.de/mein-geschlecht/>

ZAG Fachgruppe Gender und Diversity, Autorin Lydia Hässig. Fachliche Expertise: Katja Zanol.
Dezember 2018